

**Gemeinde Sontheim an der Brenz
Vortrag zur Sitzung des Gemeinderats
am 19. April 2016**

**Kommunales Ökokonto:
Sinn und Zweck, Vor- und Nachteile, Kosten**

**Prof. Dr. Christian Küpfer
Büro StadtLandFluss**

Eingriffskompensationsmaßnahmen: Anforderungen des Bundesnaturschutzgesetzes

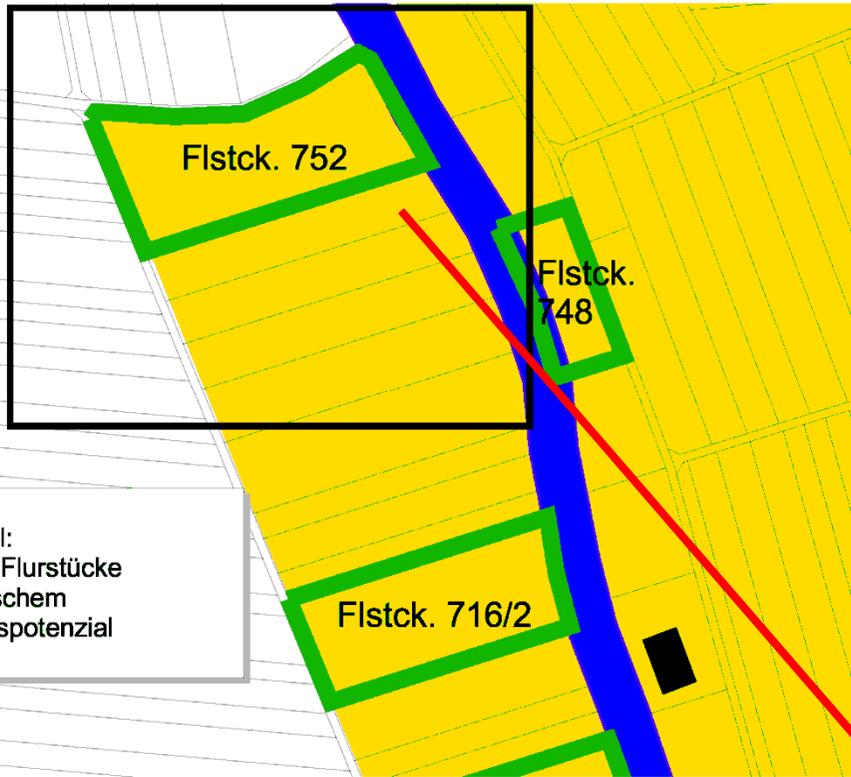
§ 15: Verursacherpflichten, Unzulässigkeit von Eingriffen

(2) Der Verursacher ist verpflichtet, ... Beeinträchtigungen ... auszugleichen (**Ausgleichsmaßnahmen**) oder zu ersetzen (**Ersatzmaßnahmen**). Ausgeglichen ist eine Beeinträchtigung, wenn und sobald die beeinträchtigten Funktionen des Naturhaushalts in gleichartiger Weise wiederhergestellt sind und das Landschaftsbild landschaftsgerecht wiederhergestellt **oder** neu gestaltet ist. Ersetzt ist eine Beeinträchtigung, wenn und sobald die beeinträchtigten Funktionen des Naturhaushalts in dem betroffenen Naturraum in gleichwertiger Weise hergestellt sind und das Landschaftsbild landschaftsgerecht neu gestaltet ist. ...

Eingriffskompensationsmaßnahmen: Anforderungen des Bundesnaturschutzgesetzes

§ 16 Bevorratung von Kompensationsmaßnahmen

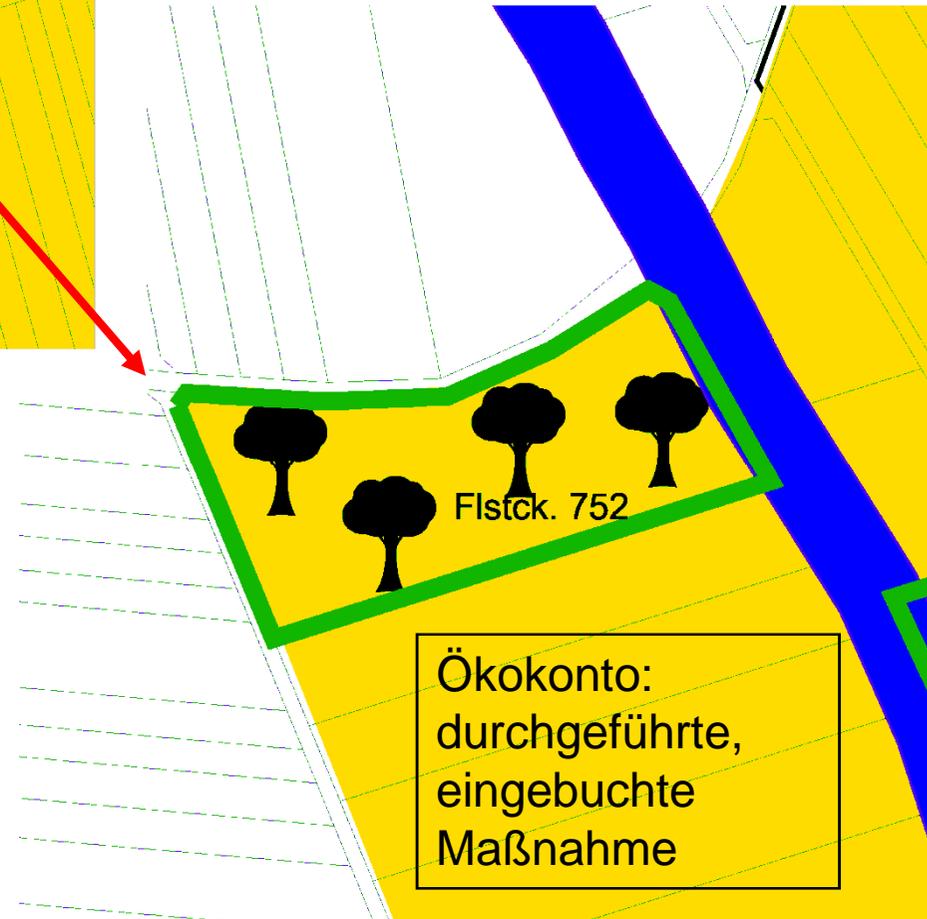
(2) Die Bevorratung von vorgezogenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen mittels **Ökokonten, Flächenpools** oder anderer Maßnahmen, insbesondere die Erfassung, Bewertung oder Buchung vorgezogener Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Ökokonten, deren Genehmigungsbedürftigkeit und Handelbarkeit sowie der Übergang der Verantwortung nach § 15 Absatz 4 auf Dritte, die vorgezogene Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durchführen, richtet sich nach **Landesrecht**.



Flächenpool:
Verfügbare Flurstücke
mit ökologischem
Aufwertungspotenzial

Flächenpool:

flächenscharf, verfügbar, Aufwertung ist konkret ermittelbar, Maßnahme „in Wartestellung“



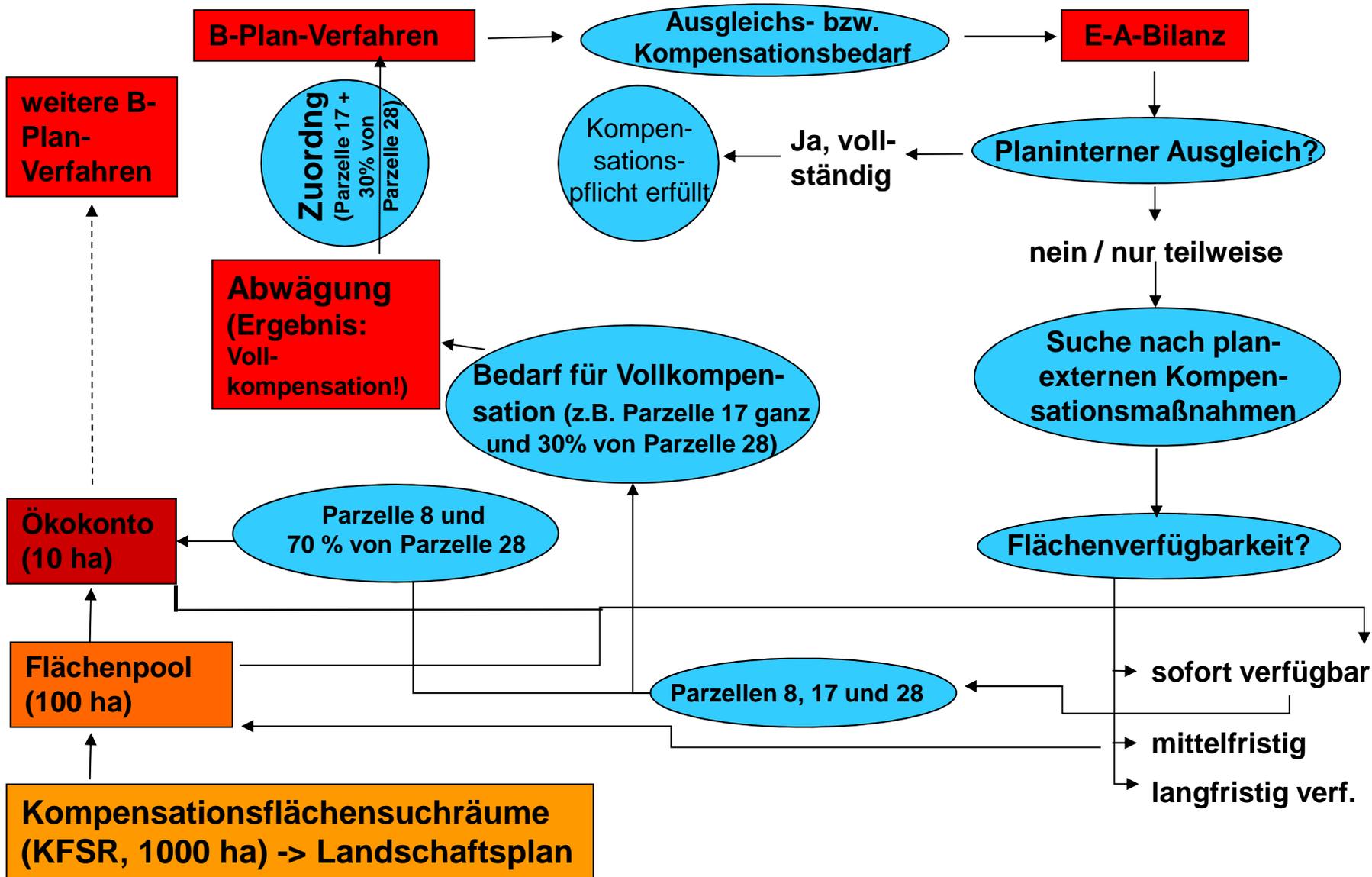
Ökokonto / Flächenkataster:

- ÖK Maßnahme ist durchgeführt, aber noch nicht zugeordnet („eingebucht“)
- FK Maßnahme ist durchgeführt und dem Eingriff zugeordnet („abgebucht“)

Eingriffskompensationsmaßnahmen: Anforderungen des Baugesetzbuchs (BauGB)

§ 9 Inhalte des Bebauungsplans

(1a) Flächen oder Maßnahmen zum Ausgleich im Sinne des § 1a Abs. 3 können auf den Grundstücken, auf denen Eingriffe in Natur und Landschaft zu erwarten sind, oder an anderer Stelle sowohl im sonstigen Geltungsbereich des Bebauungsplans als auch in einem anderen Bebauungsplan festgesetzt werden. Die Flächen oder Maßnahmen zum Ausgleich an anderer Stelle können den Grundstücken, auf denen Eingriffe zu erwarten sind, ganz oder teilweise zugeordnet werden; dies gilt auch für Maßnahmen auf von der Gemeinde bereitgestellten Flächen.

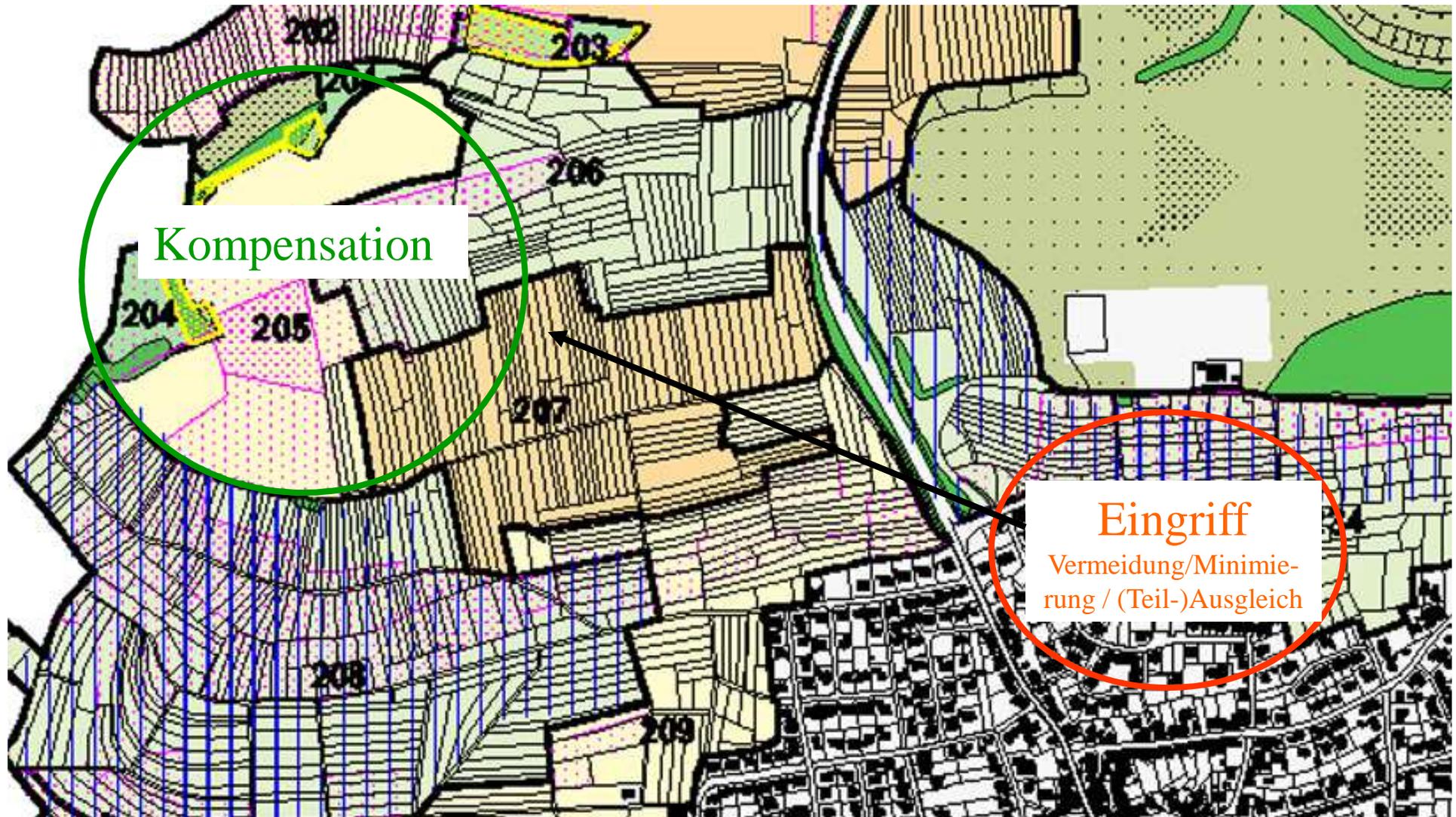


Eingriffsregelung und Ökokonto in der Bauleitplanung

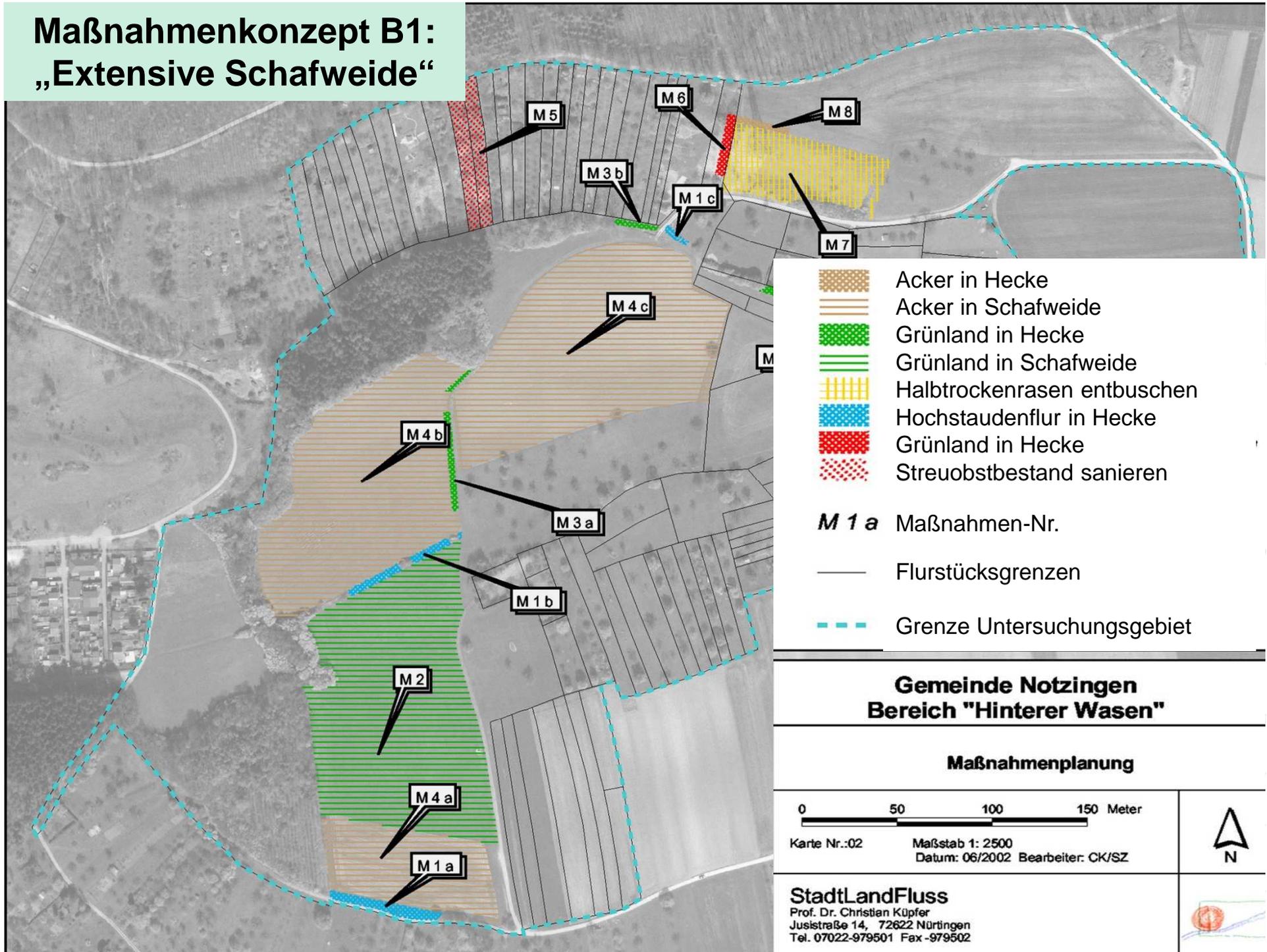
Beispiele für Ökokonto-Maßnahmen:

B1: Extensive Schafweide

Grundlage: KFSR Nr. 205, aus Landschaftsplan abgeleitet



Maßnahmenkonzept B1: „Extensive Schafweide“



-  Acker in Hecke
 -  Acker in Schafweide
 -  Grünland in Hecke
 -  Grünland in Schafweide
 -  Halbtrockenrasen entbuschen
 -  Hochstaudenflur in Hecke
 -  Grünland in Hecke
 -  Streuobstbestand sanieren
- M 1 a** Maßnahmen-Nr.
- Flurstücksgrenzen
- - - Grenze Untersuchungsgebiet

**Gemeinde Notzingen
Bereich "Hinterer Wasen"**

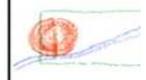
Maßnahmenplanung



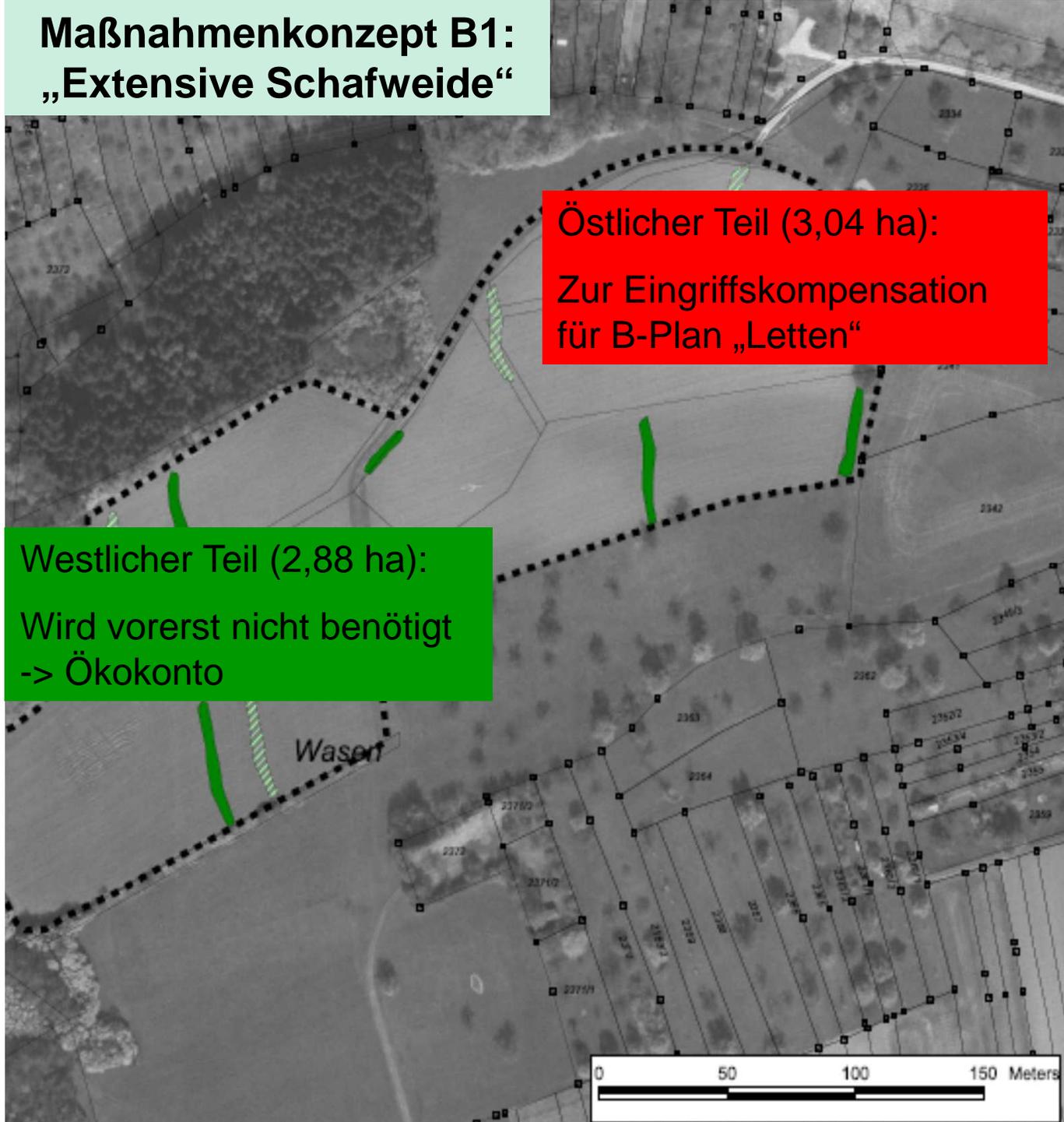
Karte Nr.:02 Maßstab 1: 2500
Datum: 06/2002 Bearbeiter: CK/SZ



StadtLandFluss
Prof. Dr. Christian Küpfer
Jusstraße 14, 72622 Nürtingen
Tel. 07022-979501 Fax -979502



Maßnahmenkonzept B1: „Extensive Schafweide“



Östlicher Teil (3,04 ha):
Zur Eingriffskompensation
für B-Plan „Letten“

Westlicher Teil (2,88 ha):
Wird vorerst nicht benötigt
-> Ökokonto

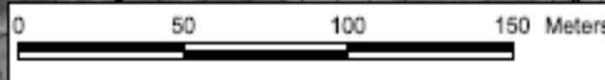
Legende

- Planungsraum
- Heckenanlage - Neue Positionierung, bzw. unveränderte Position*
- Heckenanlage - Alte Positionierung

* Die neue Positionierung wurde in Absprache mit dem Schäfer vorgenommen, der die Flächen später nutzen wird.

Maßnahmenkonzept
Flächenpool
(= durchführbare
Maßnahmen auf
verfügbaren Flächen)

Umsetzungsentwurf Hinterer Wasen Notzingen		
Entwicklung extensiv genutzter, und durch Hecken gegliederte Schafweiden		
Karte Nr.: 01 Datum: 03/2008	Maßstab: 1:1000 Bearbeiter: DK/SA	
Auftraggeber: StadtiLandFluss Prof. Dr. Christian Köpfer Großinger 12/5 72648 Wilhelmsingen	Auftraggeber: Gemeinde Notzingen Bachstraße 50 73274 Notzingen	



B2: Rekultivierung Erddeponie Malsheim



Zeichenerklärung

Einzelbaumstrukturen

- Lindenallee
- Birnbäumallee
- Apfelbäume

Biotoptypen

- Feldhecke
- Schutthalde
- Gebüsch Pflanzung
- Magerrasen
- Magerrasen Sukzession
- Magerweide
- Ruderalvegetation
- Steilwand
- Steinriegel
- Streuobst
- Teich
- Feldgehölz

Erhaltungsmaßnahmen

- M1** Pflege bestehender Hecken und deren Säume
- M2** Pflege bestehender Magerrasen
- M3** Pflege bestehender Feldgehölze
- M4** Steilwände und deren Fußbereiche

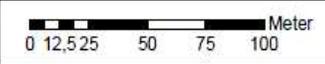
Entwicklungsmaßnahmen

- M5** Pflege und Entwicklung Obstbäume
- M6** Pflege neu gepflanzter Hecken
- M7** Pflege der neu angelegten Feuchtbiotope
- M8** Pflege und Entwicklung der Magerweide

Zur detaillierten Maßnahmenbeschreibung vgl. zugehöriger Textteil



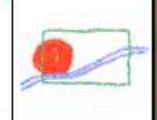
Rekultivierung Erddeponie Malsheim Pflege- und Entwicklungsplan

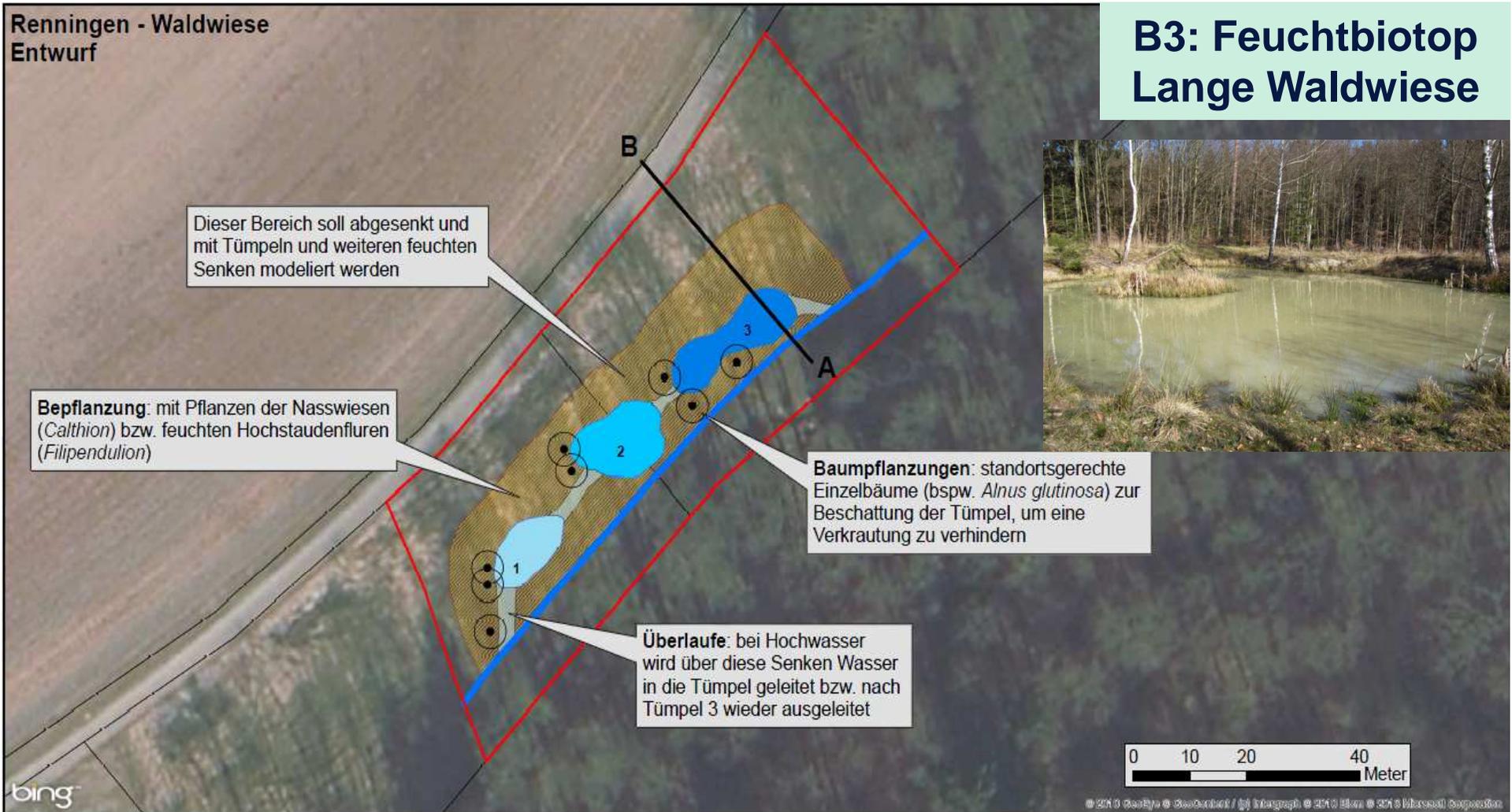


Datum: 09.10.2014
 Maßstab: 1:2.000
 Planformat: A2
 Bearbeiter: SA

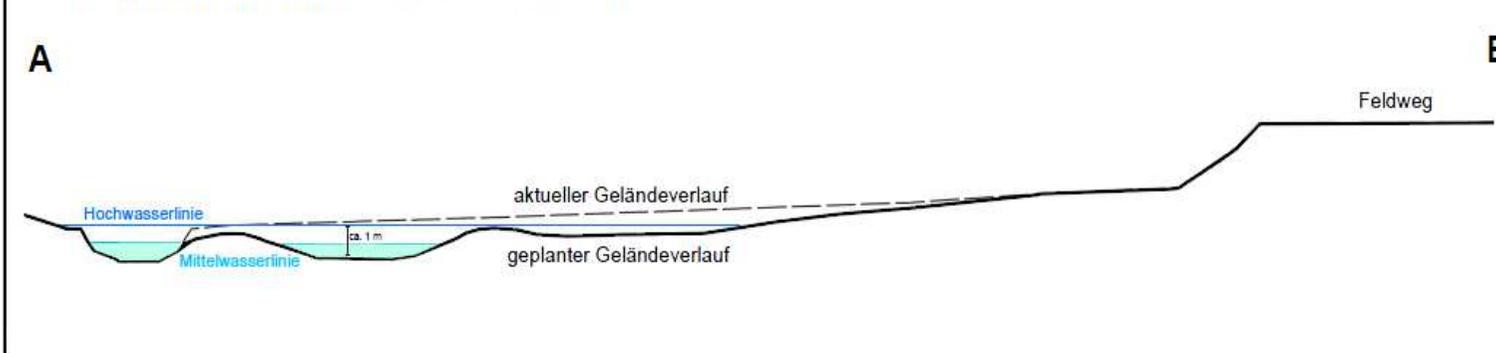


StadtLandFluss
 Prof. Dr. Christian Küpper
 Plochinger Straße 14/3
 72622 Nürtingen
 Tel. 07022 2165983
 Fax 07022 2165507





Querschnitt (nicht maßstabsgetreue Skizze)



Ökokonto Renningen Vorentwurf "Waldwiese"	
Vorentwurf	
Datum: 14.03.2013	Bearbeiter: TL
Maßstab 1:650	Planformat DIN A3
	
StadtLandFluss Prof. Dr. Christian Köpfer Fochinger Straße 14a, 72622 Nürtingen Tel. 07022 - 25 11 86 Fax 07022 - 2165507	
	

Biotopwertliste ÖKVO 2011 (Ursprung: LfU 2005)

Chiffre	Biotoptyp	F	P
33.40	Wirtschaftswiese mittlerer Standorte [s. Untertypen]	-	-
33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	8 - 13 - 19	8 - 13
33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	12 - 21 - 32	12 - 21 - 27
33.44	Montane Magerwiese mittlerer Standorte	14 - 26 - 39	14 - 26 - 34
33.50	Weide mittlerer Standorte [siehe Untertypen]	-	-
33.51	Magerweide mittlerer Standorte	12 - 21 - 32	12 - 21 - 27
33.52	Fettweide mittlerer Standorte	8 - 13 - 19	8 - 13
	<ul style="list-style-type: none"> + überdurchschnittliche Artenausstattung, z.B. Vorkommen von ZAK-Landesarten (v.a. Laufkäfer, Schnecken, Heuschrecken) + auf sickerquelligem Standort (nur bei 33.20 - 33.24) - beeinträchtigt (z.B. Düngung, Trittschäden, Brache, Entwässerung) - artenarme Ausbildung 		
	<p>P 33.10: Eine Entwicklung ist nur möglich, wenn der Nährstoffhaushalt bereits günstig ist und das typische Artenpotenzial zumindest auf Kontaktflächen vorhanden ist (z.B. Wiederbewirtschaftung von Sukzessionsflächen ehemaliger Bestände).</p> <p>P 33.20, 33.43, 33.44, und 33.51: Günstige Bedingungen, wenn Standort nicht eutrophiert und Artenpotenzial hoch (z.B. Entwicklung aus Sukzessionsflächen ehemaliger Bestände); ungünstige Bedingungen, wenn Standort eutrophiert und Artenpotenzial gering (z.B. Entwicklung aus Acker, Intensivgrünland).</p>		

Tabelle 2: Spezifischer Artenschutz

Unter den Voraussetzungen von Abschnitt II sind für die aufgelisteten Tierarten Maßnahmen zur Neuentwicklung von Fortpflanzungsstätten und für die aufgelisteten Pflanzenarten Maßnahmen zur Neuentwicklung von Populationen anrechenbar.

Arten alphabetisch nach deutschem Namen innerhalb der Artengruppen angeordnet

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	Ökopunkte
Tierarten		
Vögel		
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	500.000 / Revier
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	300.000 / Revier
Grauammer	<i>Miliaria calandra</i>	300.000 / Revier
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	400.000 / Revier
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	400.000 / Revier
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	100.000 / Revier
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	100.000 / Revier
Reptilien und Amphibien		
Kreuzotter	<i>Vipera berus</i>	20 / m ²
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	100.000 / Population
Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	100.000 / Population

Aktualisierte Übersicht über das Ökokonto der Stadt Altdorf (Stand Sept. 2013)

Eingebuchte Kompensationsmaßnahmen	Buchwert (Haben)	Zugeordneter Eingriff	Abbuchungswert (Soll)	Differenz
Maßnahmen Nr. A1 bis A75 sowie Nr. A77 bis A78 (incl. Verzinsung)	40.509	--	-	40.509
Maßnahme Nr. A76 (Mühlberg)	22.680	E1 Viehweg Ost	7.517	32.992
		E2 Unter der Lindhalde BA 1	29.920	3.072
		E3 Calwer Str.	5.600	- 2.528
		Summe	43.037	20.152
			Kontostand	20.152

mittelfristiger Bedarf:

B-Plan Wiesenweg ca. 19.500 Punkte

B-Plan Efringer Tal/Welzgraben ca. 6.300 Punkte

Stadt Altdorf

Fazit: Lohnt sich die Führung eines Ökokontos? Welche Chancen und Risiken sind gegeben?

1. Bevorratete Ausgleichsmaßnahmen (geplant oder umgesetzt) reduzieren Reibungsverluste und beschleunigen Verfahren
2. Aktive Bevorratungspolitik vermeidet Aktionismus und schont somit Nerven und Kasse
3. Einbuchungen bedingen Vorfinanzierung. Sie sind ökologisch wünschenswert, aber ökonomisch nur dann sinnvoll, wenn
 - a) Zinsvorteile genutzt werden können (3% / 10%?)
 - b) Kostendegressionen anfallen (“große“ Maßnahmen)
4. Eingebuchte Maßnahmen müssen zum Zeitpunkt der Abbuchung neu bewertet werden (Ökokonto / Flächenpool)
5. Kosten ergeben sich für den Aufbau des Ökokontos und für die Kontoführung (Abrechnung z.B. nach Stunden)
Unterschied zu direkter Zuordnung:
anfänglich höher, auf lange Sicht deutlich kostengünstiger

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

www.hfwu.de/christian-kuepfer

www.standlandfluss.org

www.zukunft-streuobst.de

www.sortenerhalt.de